

Das eine Thun – und das andere nicht lassen

Die Thuner Konzepthalle6 ist Treffpunkt für Design-, Gastro- und Kulturfans. Sie feiert diesen Monat ihr Einjähriges

Dass urbane Perlen auch fernab grosser Städte gedeihen können, dafür liefert die Konzepthalle6 auf dem Thuner Selve-Areal den Beweis. Sie wurde vor einem Jahr in Betrieb genommen. Nun hat die aus Möbelausstellung, Designarchiv, Restaurant und Kulturforum bestehende Stätte in ihren ersten 365 Tagen «alle budgetierten Erwartungen übertroffen», sagt Ueli Biesenkamp, Inhaber der Einrichtungsfirma Das-konzept und Betreiber der Halle. 35 Veranstaltungen hatten er und sein Team fürs erste Jahr geplant, 110 sind es am Ende geworden.

Auch das hauseigene Restaurant hat sich zu einem regelrechten In-Place entwickelt: Wer hier essen möchte, muss reservieren. Die Küche ist schmackhaft und preiswert: Es werden ausschliesslich Produkte aus der Region serviert. Im gleichen Raum befindet sich auch das Forum, das sich für Kulturveranstaltungen oder Podien nutzen lässt.

Im Winkelbau von 1910, der die Halle umgibt, wird fleissig entworfen, getüftelt und kriert: Neben drei Kunstschaffenden und einer Produktdesignerin sind hier auch Sabine Portenier und Evelyne



Vielseitig:
Restaurant
(vorne rechts)
und Möbel in der
Konzepthalle6

Roth vom Modelabel Portenier-Roth, tätig. Die beiden haben Anfang des Monats an den «Fashion Days» in Zürich ihre Kollektion gezeigt. Dachgeschoss und Trafohaus beherbergen dazu vier Wohnungen, und das alles zusammen

ergibt ein Neben- und Miteinander, das inspirieren und sich ergänzen soll. «Meine Mitarbeiter schätzen das kreative und künstlerische Umfeld sehr», sagt beispielsweise Heinz Brügger, Besitzer des Winkelbaus und Inhaber eines

Architekturbüros, das hier ebenfalls untergebracht ist. Hallenbetreiber Ueli Biesenkamp gefällt es, dass die Konzepthalle6 über die Kantonsgrenzen hinaus Beachtung findet.

Eine Beachtung, die Thun an dieser Lage gewohnt ist. Bis 1993 schrieben hier die Schweizerischen Metallwerke & Co. Industriegeschichte und verhalfen der Region zu einem ihrer wichtigsten Arbeitgeber. In den Neunzigern entwickelte sich das Selve-Areal zur Partymeile; allerdings nicht zu einer problemlosen: Messerstechereien und Schlägereien

sorgten für Schlagzeilen. Doch jetzt folgt eine neue Ära; man freut sich in der Region auf das neue Quartier und den Stadtpark, die hinter der Halle und dem Winkelbau am Entstehen sind und vielversprechende Impulse verheissen. Nicht zuletzt dank guter Lage an der Aare und dank der Nähe zu Stadtzentrum und Bahnhof.

KARIN HÄNZI

www.konzepthalle6.ch

Ab dem 2.12. findet im Winkelbau der Konzepthalle der Modemarkt «Flying Fashion Store» statt.
Infos: www.laboutiquevolante.com